



Diesen Pfarrbrief und alle Informationen finden sie auf der Homepage: jpichler.at oder auf <http://www.kath-kirche-kaernten.at/obervellach>. Telefon 0664 9271166 oder 0676 8772 5359

Dekanatswallfahrt: BESUCH BEI PAPST LEO XIV



Leitartikel (2)

Neue Filme v. Pfarrer Pichler (7)

Rombericht (4)

Termine (11)

Berichte (2-6)

Standesfälle (7)

Geschichte Obervellachs (8)

Ostern (9)

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir bewegen uns auf **Ostern** zu und werden wieder den Sieg Jesu über den Tod feiern. Etwas,



das uns Christen Hoffnung gibt, dass Leid, Stillstand, Verwundung und Endlichkeit überwindbar ist und zu etwas Neuem führt.

Dennoch möchte ich diesmal schon auf **Pfingsten** blicken. „Pentekoste“, wie der griechische Name sagt, wird 50 Tage nach Ostern gefeiert.

Jesus sagt uns den Geist zu, der uns begleiten und zur Entfaltung bringen kann. Er sagt uns Veränderung, Kreativität und Entwicklung zu und soll uns helfen, diese Welt und das Leben in seinem Sinne zu gestalten.

Wir brauchen nicht in Leid, Stillstand und Ausweglosigkeit verharren, sondern dürfen durch Gottes Geist der Zukunft, auch schon in diesem Leben, vertrauen.

Das gilt für jeden Einzelnen, aber auch für Kirche als Ganzes, der Geist Gottes (etwa bei der Papstwahl oder bei Konzilien) zugesagt ist.

Besonders in der Firmvorbereitung versuche ich Jugendlichen diesen Mut, auf den Geist Gottes mitzugeben, im Vertrauen darauf, dass sich jede Persönlichkeit dadurch gut entwickeln und entfalten kann.

Auch in unserer Diözese laufen derzeit Bestrebungen durch Veränderungen die Kirchenstrukturen der heutigen Zeit anzupassen. Auf Basis von Gesprächsgruppen sollen mögliche Dekanatsveränderungen überlegt und Sekretariate bei den Dechanten zentralisiert werden. Gottes Geist kann sich nur entfalten, so schon Papst Franziskus, wo in synodalen Gesprächen auf Augenhöhe gemeinsame Wege gesucht werden. Auch kirchlich sind Veränderungen nötig. Sinkende Einnahmen, weniger Kirchenbesuch und zunehmende Ausstritte machen es nicht nur in Obervellach, sondern in vielen Pfarren und Diözesen immer schwerer, notwendige Erhaltungs- und Lohnkosten sowie Restaurierungen zu finanzieren.

Dazu kommt auch noch der Priestermangel. Im neuen Konzept sollen in der Zukunft einzelne Pfarren stärker zusammenarbeiten und engagierte Christen stärker einbezogen werden, wie es durch KommunionhelferInnen, Begräbnis- und Wortgottesdienstleiter und Diakone bereits der Fall ist.

Einzelne Pfarren sollen dabei zu fixen und bleibenden Einheiten zusammengefasst werden. Dabei soll auch überlegt werden, welche Pfarrhöfe und Räume künftig gebraucht und erhalten werden müssen und welche anderen Nutzungen zugeführt werden könnten.

Wie bereits jetzt, wird die Lebendigkeit einer Pfarre künftig stärker davon abhängen, wieviel ehrenamtliche MitarbeiterInnen die Bereitschaft aufbringen die Pfarre mitzugestalten.

Selbst motivierte Priester sind nicht in der Lage alles selbst zu tun oder umzusetzen. Sie sollten künftig mehr Spielraum, so unser Bischof, für ihr geistliches Wirken und die Betreuung der Helfer bekommen. Kirche, so das Konzil vor über 50 Jahren, sind wir alle getauften Christen.

Pfingsten kann uns Mut machen an Veränderung und Verbesserung zu glauben, auch was das Engagement für und in der Pfarrgemeinde anbelangt.

Gottes Geist weht oft anders als man es will. Dennoch hat sich im Laufe der Geschichte vieles zum Guten gewendet.

Angedacht sind fürs Mölltal 4 Verwaltungseinheiten: *Heiligenblut, Großkirchheim und Mörttschach, *Winklarn, Rangersdorf und Stall, *Mühldorf, Kolbnitz und Penk sowie



*Obervellach, Mallnitz, Flattach und Penk, wie ich es anfänglich meines Wirkens versucht habe, umzusetzen.

Bezüglich dieser Zielsetzung sind natürlich noch viele Personalfragen zu klären, Besetzungen der Pfarren zu verändern und Finanzierungen zu überdenken. Ich selbst halte eine bleibende Lösung für sehr wichtig und halte ständige Veränderungen, was die Planbarkeit anbelangt, für nicht sehr sinnvoll. Auch wenn ich mich gesundheitlich wieder etwas erholt habe, so merke ich derzeit doch deutlich meine Grenzen und bin offen für Veränderungen, hinter denen ich stehen kann und die nötig sind. In diesem Vertrauen auf den Geist Gottes grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer und Dechant

A. Joh. Tichler



Erstkommunionvorbereitung

Auf der Suche nach „Jesus, dem Schatz des Lebens“ sind derzeit die Erstkommunionkinder. Bei der Kirchenbesichtigung fanden sie ihre Schatzkisten, die sie derzeit bei jedem Kirchenbesuch mit Edelsteinen füllen.



Ing. Hermann Preschan, von der Bauabteilung der Diözese Gurk schenkte der Pfarre zahlreiche alte Geräte, die nun im Museumsraum der Pfarre ausgestellt sind. Darunter ein altes Bügeleisen, eine Waage mit Gewichten und alte Haushaltsgeräte. Herzlichen Dank!



Auch bei der Kindermesse beteiligten sich unsere Erstkommunionkinder.

Mit dem Kinderchor gestalteten sie die Feier und spielten unter der Leitung von Sonja Golger und der Religionslehrerin Maria Lassnig das Weihnachtsevangelium.



Sternsingeraktion 2026

Sehr beeindruckend war der Einzug der 54 Sternsinger bei der Messe am 6. Jänner.

Wie am Titelblatt der Gemeindezeitung zu sehen war, waren viele Jugendliche im Einsatz um die Segenswünsche in die Häuser der Pfarre zu bringen.

Herzlichen Dank für alle Spenden, auch an die Kinder.

9065,52 Euro konnten an die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar überwiesen werden.



Martina Fürpass, Mitarbeiterin der Kärntner Kirchenzeitung SONNTAG hat folgenden Bericht verfaßt. Herzlichen Dank!



Alle Wege führen bekanntlich nach Rom!

So machte sich denn auch das Dekanat Mölltal mit Pfarrer Johannes Pichler vom 8. - 14. Februar 2026 auf in die Ewige Stadt. Selbstverständlich durfte dabei der Besuch der vier Hauptkirchen von Rom nicht fehlen.

Die Lateranbasilika ist die Kathedrale des Papstes als Bischof von Rom und trägt den Titel „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises“. Die imposanten 12 Apostelstatuen im Hauptschiff, die wunderschönen Kosmatenböden und die prächtige Kassettendecke wurden vielfach fotografiert. Die Peterskirche (Basilika St. Peter) ist die größte Kirche der Welt und das religiöse Zentrum der katholischen Kirche. Sie wurde über dem Grab des Apostels Petrus erbaut. Der Gesamteindruck ist überwältigend: Kunstwerke, wie z. B. die Pietà oder die Kuppel – zu der einige der Pilgerinnen und Pilger die vielen Stufen hinaufgegangen sind – lassen das Auge staunen.

Der Säulengang im Inneren der Grabeskirche des Völkerapostels Sankt Paul vor den Mauern sowie die Medaillons aller Päpste entlang der Wände sind beeindruckend, wobei nur das Bild des jeweils amtierenden Papstes – also jenes von Leo XIV. – beleuchtet ist.

In der Patriarchalbasilika Santa Maria Maggiore mit dem schlichten Franziskusgrab und dem Muttergottesbild, vor dem der verstorbene Papst sehr oft gebetet hat, hat die Pilgerschar aus dem Mölltal eine berührende Sonntagsmesse gefeiert.

Was bleibt von dieser Pilgerreise? Natürlich die vielen Kirchen, natürlich die großartige Papstaudienz mit internationaler Beteiligung, natürlich Trevibrunnen, Pantheon, Spanische Treppe, Vatikan, Kolosseum, Forum Romanum, Circus Maximus ...





Filmbericht der Romreise

Fotos: Hannes Fürpass

Unten: Die Pieta` von Michelangelo im Petersdom.



greifende Gemeinschaft. Der jüngste Teilnehmer war 9 Jahre, die älteste Teilnehmerin 83 Jahre jung. Auf der Heimreise von Rom haben wir noch in Assisi Halt gemacht, um mit dieser spirituellen Atmosphäre unsere Pilgerfahrt ausklingen zu lassen.

Am allerschönsten jedoch war unsere Gemeinschaft. Wir haben gemeinsam gebetet, gesungen, uns ausgetauscht, uns gegenseitig unterstützt, haben zwei Geburtstagskinder gefeiert und uns im Glauben gestärkt. Das Band, das uns alle verbunden hat, war unser Herr Pfarrer. Er hat die Reise vorbereitet, die Organisation übernommen, im Vorfeld Lesezeichen mit spirituellen Gedanken angefertigt, Liedertexte erstellt und war den Reisenden mit seinen Italienischkenntnissen behilflich. Johannes, sein Ministrant, war ihm dabei eine große Hilfe. Neben dem Ministrieren bei zwei Messen, die wir gemeinsam gefeiert haben, hat er die Reisenden mit Zuckerln, Getränken, Knabberien etc. versorgt. So funktioniert Jugendarbeit und so funktioniert eine wunderbare generationenüber-



BERICHTE

Film: Ausstellung der Heiligenbildsammlung von Mathilde Pichler.



Ausstellungen im Pfarrhof

Nach der Ausstellung von 150 lustigen USB-Sticks ist nun eine Sammlung mit Gebetsbuchbildern im Gewölbekeller des Pfarrhofes zu besichtigen. Die Mutter des Pfarrers, Mathilde Pichler, sammelte tausende Bilder aus der Zeit der letzten 150 Jahre.

Bilder bedeutender Persönlichkeiten, Wallfahrtsbilder, Primizbilder, Beichtbilder und vieles mehr können besichtigt werden. Schauen Sie sich die Schautafeln und zahlreiche Alben an!



Film: USB-Sticksammlung

Am 6. März fand wieder in der evangelischen Kirche der Weltgebetstag der Frauen statt. Diesmal stand die Feier unter dem Motto:

„Kommt lasst euch stärken!“
Anliegen der Frauen von Nigera standen diesmal im Zentrum der Überlegungen.



Mit stimmigen Liedern, Gedanken und einer Geschichte wurden freudvolle Impulse gesetzt. Als Zeichen der Vorfreude erhielt jeder Teilnehmer auch eine kleine Stärkung.



Auch heuer waren einige der Firmlinge und Ministranten bereit, dem Pfarrer bei verschiedenen Arbeiten zu helfen. Aktivitäten, die lehrreich sind und der Herstellung von günstigen Artikeln am Zeitschriftenstand dienen.

EWIG LICHT KERZEN brennen zum Zeichen der Gegenwart Gottes (in Form der Hostien) im Tabernakel.

Danke allen, die im Gedenken an ihre Verstorbenen durch die Spende von 10 EURO das Ewige Licht auch für diese brennen lassen!

Begräbnis in der Teuchl

Die Familie Edlinger bedankt sich herzlich für die Anteilnahme am Begräbnis von Herrn +Erich Edlinger.

Die Pfarre Teuchl bedankt sich besonders für die KLANZABLÖSEN anlässlich des Begräbnisses. Wie andere Vereine sind auch die Pfarren für diese Art der finanziellen Unterstützung des Pfarrlebens sehr dankbar!!

So stehen auch in Obervellach im Sommer wieder größere Reparaturen, u.a. die Heizanlage und deren Finanzierung an.





NEUES AM YOUTUBE-KANAL VON PFARRER PICHLER



Aus der Geschichte der Mölltaler Stubendichter



Hochwasser 1966 im Mölltal



Schneefall im Jänner 2026 in Obervellach



Fertigstellung der Barbarakapelle



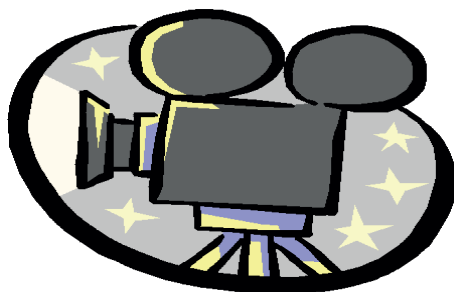
Uraufführung der Franziskusmesse



Kinderkrippenandacht Weihnachten 2025



Pfarrer Pichler besucht die Hochöfen in der Heft



Rorate mit den Turmstimmen



Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor



Pfarrer Pichler als Reiseleiter in Rom

BEGRÄBNISSE



28.11.2025 Alois David
12.12.2025 Josef Ladinig
02.01.2026 Herbert Osternig
10.01.2026 Johanna Auernig
07.02.2026 Erika Barbara Steiner
05.03.2026 Maria Strach
14.03.2026 Elisabeth Raunig

Herr, schenke den Verstorbenen die Ewige Ruhe!

TAUFEN



14.03.2026 Hannah Hopfgartner
22.03.2026 Antonia Hartweger
28.03.2026 Marie Kerschbaumer
28.03.2026 Johannes Hubert Steiner
28.03.2026 Annika Ebner

Sei du Herr mit den Kindern am Lebensweg!

Die Führung einer Pfarrchronik wurde 1847 in allen Pfarren von Bischof Adalbert Lidmanský angeordnet. Pfarrkaplan Paul Kohlmayer, später Pfarrer und Dechant in Berg im Oberdrautal, verfaßte 1848 einen ersten geschichtlichen Bericht über Obervellach mit dem die Obervellacher Pfarrchronik (Liber memorabilium) beginnt. Hier einige Ausschnitte:



Beschreibung der Kirche am Pfaffenberg:

„Die Zweite Filialkirche zu Obervellach ist die Schlosskapelle zu St. Johannes zu Oberfalkenstein hoch im Gebirge, fast eine Stunde von Stallhofen entfernt. Die ist das einzige Gebäude, welches von jenem Schlosse übrig blieb und an die Kippe des Felsens hinausgestellt ist.

Der Altar ist eine recht saubere Arbeit, besonders gut ist das Haupt Joannes des Täufers und das Ölgemälde* an der Kirchenwand aus der die Kanzel hervortritt. In dieser Kapelle ist am Sonntag nach Johannes dem Täufer Spätgottesdienst. Auch werden jährlich mehrere Stiftungsmessen gelesen und die Lassacher halten am Pfingstdienstag jährlich dahin eine Prozession.

Hier bestand vor alter Zeit ein eigenes Benefizium, die Kaplanei zu Oberfalkenstein genannt, und von einem Falkensteiner gestiftet mit 11 ganzen Huben und 26 Pfund. Dazu gehörte auch das sogenannte Kaplaneihaus zu Untervoken bei Obervellach samt dem anliegenden Garten, drei Joch Acker und einem Krautgärtchen. Dieses Benefizium ist schon seit unvordenklicher Zeit mit der Pfarre Obervellach vereinigt, die dafür einen Kaplan zu erhalten hat.“



Beschreibung der Kalvarienbergkirche

„Nordwestlich von Obervellach nahe vom Wege nach Mallnitz steht auf der ersten Anhöhe die ebenfalls zu Obervellach gehörige Calvarienkirche, mit ihren gemauerten Stationen (= Kapellchen) in einem Birkenhain. Ihr Alter sowie jener der Grabeskapelle ist von Tuffstein, der in der Nähe vorkommt, zusammengesetzt und bildet Felsengrotten. Auch hier ist der Pinsel Fromillers, der von den Grafen von Stampfer öfters nach Obervellach berufen wurde, nicht zu verkennen.

In dieser Kirche werden alljährlich Fastenandachten abgehalten, welche aus Amt- und Predigt bestehen und von bestimmten Familien des Marktes bestritten werden. Man sagt, der hiesige Calvarienberg habe mit dem zu Jerusalem große Ähnlichkeit.

Die (Calvarienberg) Kirche wurde erst vor etwa mehr als 100 Jahren (um 1740) von der hiesigen ausgestorbenen Familie Ertl erbaut und im Jahre 1732 erhielt die Grabeskapelle ihr Dasein. Um 1830 wurde Kirche und Stationen renoviert. Letztere müssen von einzelnen Häusern der Gemeinde erhalten werden.“

Beschreibung der Anfänge von Obervellach

Obervellach war Anfangs der Sitz eines Erzbischöflichen Archidiakonates und unsere spärlichen Urkunden bewahren noch den Namen eines Mannes, der mit dieser Würde bekleidet war. Es ist Friederikus Archidiakonus Superioris Carinthiae et plebannus in Vellach anno 1295.

(Erzdiakon war in der römisch-katholischen Kirche die Bezeichnung für einen Amtsträger, der von der Spätantike bis in die Frühe Neuzeit als Stellvertreter eines residierenden Bischofs wesentliche Verwaltungsaufgaben wahrnahm.)

Dieser ist aber wahrscheinlich der letzte Archidiakon in Obervellach gewesen.

Noch früher, anno 1272, kommt ein Bernhard von Falkenstein als Archidiakon vor und es ist ziemlich wahrscheinlich, dass auch dieser in Obervellach seinen Sitz hatte. Die Bauart des Pfarrhauses und einige der ältesten Urkunden, in welchen von sociis des Pfarrers oder „Gesellen“ nach der vormaligen Redeweise gesprochen wird, lassen vermuten, dass mehrere Geistliche nach Art eines Kollegiatstiftes verbunden, hier lebten. Wann dieser Verband aufgehört und das Archidiakonats nach Gmünd übertragen wart, lässt sich historisch nicht bestimmen.

*Das wertvolle Bild der Enthauptung des Johannes (ca. 15. Jahrhundert) wurde um 8000 Euro renoviert und hängt nun im Pfarrhof von Obervellach.

OSTERN



Feuer ist wie alle Naturelemente ambivalent. Einerseits erschreckend, vernichtend und zerstörend andererseits wärmend, Licht gebend und helfend. In dieser Ambivalenz ist es auch Ausdruck für das Göttliche und spielt in der Osterliturgie eine bedeutende Rolle.

Ursprünglich sollten die Feuer den Winter vertreiben, böse Geister abwehren und die Fruchtbarkeit der Felder sichern.

Alte Tradition hat das morgendliche Feuer am Kar samstag. An diesem gesegneten Feuer wurde früher vielfach ein Baumschwamm entzündet, der dann an einem Seil oder Draht hängend schwingend nach Hause getragen wurde, um daheim das Feuer zu entzünden auf dem der Osterschinken gekocht wurde. Durch das Schwingen wird Sauerstoff zugeführt, wodurch der Schwamm über weite Strecken glühend bleibt. Das morgendliche Feuer erfreut sich besonders ländlich wieder großer Beliebtheit. Manchmal werden mangels offener Feuerstellen auch Zündhölzer gesegnet um damit ein Osterfeuer zu entzünden.

Liturgisch bedeutend ist das Osterfeuer im Rahmen der Auferstehungsliturgie. Es dient als symbolischer Ursprung des neuen Lichts, das die Dunkelheit des Todes besiegt. Ein Feuer wird vor der Kirche entzündet. Nicht selten werden darin alte Palmzweige und die alten Öle verbrannt. Altes muss vergehen, damit Neues kommen kann. An diesem neuen Feuer, das zuerst ebenfalls gesegnet wird, wird die Osterkerze entzündet: „Christus, der Herr, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit“.

Jesus, der Auferstandene, ist Licht für unser Leben.



Beim Einzug in die Kirche wird das Licht an alle Gläubigen weitergegeben bevor im „Exultet“ das Lob über die Kerze gesungen wird. Es lädt die himmlischen Heerscharen, die Erde und die Kirche ein, über den Sieg Christi über den Tod zu frohlocken. In vielen Orten wird im Anschluss an die Auferstehungsfeier ein weiteres großes Osterfeuer entzündet, um der Freude über die Auferstehung Ausdruck zu verleihen.



Speisensegnungen

Die Segnung der Speisen ist, im Gegensatz zu Kärnten und Teilen der Steiermark, weltweit Teil der Osternachtsliturgie. Die dabei gesegneten Speisen sollen die Feier der Auferstehung beim gemeinsamen Mahl im Familienkreis nach der kirchlichen Feier weiterklingen lassen.





Unter dem Titel „JugendAktiv“ veranstaltet Pfarrer Pichler 4 Veranstaltungen an denen Jugendliche von 13 bis 17 Jahren teilnehmen können:

1: **Wir verfilmen Witze**

Am 9. Mai von 9 bis 18 Uhr mit gemeinsamen Pizzabacken und -essen.

2: **Ich bin doch (noch) (k)ein Kind mehr!** Kommunikationsseminar nach der Methode von TZI Mit gemeinsamen Kochen und Essen

Am 13. Juni von 9 bis 18 Uhr

3: **Einfach leben**

Wie lebt es sich ohne Handy, Fernsehen und Luxus? Wir verbringen 2 Nächte im Heustall und auf einer Almhütte am Marterle (Rangersdorf).

Freitag, 19. Juni (15 Uhr) bis Sonntag 21. Juni (ca. 17 Uhr).

4: **Mit Rad und Zelt unterwegs** (Ausschreibung im nächsten Pfarrbrief!)

Anmeldungen möglichst bald für die Veranstaltungen, jeweils sind maximal 10 Teilnehmer möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ökumene

Am Pfingstmontag um 10 Uhr laden wir wieder herzlich zum Ökumenischen Gottesdienst in den Gemeindegottesaal ein.

Thema: PFINGSTEN



Kalvarienberg

Bei den Kreuzwegandachten in der Fastenzeit konnten die renovierten Kapellen besichtigt werden. Herzlichen Dank allen, die für Restaurierung gesorgt haben.



FILMABENDE

„Auf Reisen mit Pfarrer Pichler“

Der Pfarrer zeigt an folgenden Abenden Filme aus seinem umfangreichen Archiv:

Donnerstag, 9. April:

Laos, Vietnam, Kambodscha

Donnerstag, 23. April:

Uganda mit Pfarrer Charles

Donnerstag, 7. Mai:

Papua Neuguinea

Donnerstag, 21. Mai:

Bauernleben vor 100 Jahren

Donnerstag, 11. Juni:

Mdjugorje, Mostar, Dubrovnik (Marienerscheinungen).



Fastensuppe

Auch heuer fand wieder das „Fastensuppenessen“, organisiert vom Sozialausschuss, statt. Der Gottesdienst wurde von Pater Anton Wanner gehalten. Einige Firmlinge halfen beim Austeilen der Suppe. „Herzlichen Dank an Resi und Sepp Ladinig für die Zubereitung der Fastensuppe am Samstag und Sonntag nach der Heiligen Messe. Es ist schön, dass ihr diese Tradition mit so viel Engagement pflegt. Der Erlös von 375 Euro geht an die Aktion Familienfasttag der Kath. Aktion - Frauenbewegung.“



WICHTIGE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IN NÄCHSTER ZEIT

MARZ 2026

29. März: Beginn der Sommerzeit

Sonntag 29. März 10 Uhr: Palmsegnung am Kirchplatz und anschließend Gottesdienst

APRIL 2026

Mittwoch, 1. April 9 Uhr: Ölweihgottesdienst im Klagenfurter Dom

Donnerstag, 2. April 19 Uhr: Gründonnerstagsgottesdienst

Freitag, 3. April 14.30 Uhr: Kreuzweg am Kalvarienberg (Treffpunkt bei der 1. Station)
19 Uhr: Karfreitagsliturgie

Samstag 4. April 8 Uhr: Feuer- und Zündholzsegnung vor dem Pfarrhof
15 Uhr: Speisensegnung in der Pfarrkirche
20 Uhr: Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor

Sonntag 5. April 10 Uhr: Ostersonntagsgottesdienst mit dem Kirchenchor

Ostermontag, 6. April 10 Uhr: Sendungsgottesdienst der Firmlinge;
anschließend Ostereiersuche für Kinder im Pfarrhofgarten

Donnerstag 16. April 19.40 Uhr: Abfahrt zum Vierbergelauf (Spar/Billa)

Samstag, 18. April 50 Jahre Seniorenbund in Obervellach

Freitag, 24. April 17 Uhr: Treffen der Rompilger und Filmvorführung

MAI 2026

Di, 5. Mai 19 Uhr: Florianimesse mit der Feuerwehr in Stallhofen

Sonntag, 10. Mai 10 Uhr: Heilige Messe (Muttertag)

Montag 11. Mai 19 Uhr: Messe in Söbriach (Bitttage)

Dienstag, 12. Mai 19 Uhr: Messe in Stallhofen (Bitttage)

Mittwoch, 13. Mai 19 Uhr: Messe am Kalvarienberg (Bitttage)

Donnerstag, 14. Mai 10 Uhr: Christi Himmelfahrt

Sonntag 17. Mai 10 Uhr: Erstkommunionsgottesdienst
(9.45 Uhr: Treffpunkt der Erstkommunionkin-
der bei der Sparkasse.)

Pfingstsonntag, 24. 5. 10 Uhr: Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag 25. 5. Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindesaal

Sonntag, 31. Mai Gottesdienst mit den Jubelhochzeiten

JUNI 2026

Donnerstag 4. Juni 10 Uhr: Fronleichnam und Umgang mit der
Stampfermonstranz

Samstag, 20. Juni Firmung in Kolbnitz (keine Abendmesse)

Sonntag, 28. Juni 10 Uhr: Patrozinium am Pfaffenberg

Jubelhochzeiten:

5 Jahre: Hölzerne Hochzeit
10 Jahre: Rosenhochzeit
15 Jahre: Kristallhochzeit
20 Jahre: Porzellanhochzeit
25 Jahre: Silberhochzeit
30 Jahre: Perlenhochzeit
35 Jahre: Leinwandhochzeit
40 Jahre: Rubinhochzeit
45 Jahre: Messinghochzeit
50 Jahre: Goldene Hochzeit
55 Jahre: Platinhochzeit
60 Jahre: Diamantene Hochzeit
65 Jahre: Eiserne Hochzeit
70 Jahre: Gnadenhochzeit
75 Jahre: Kronjuwelnhochzeit
80 Jahre: Eichenhochzeit
85 Jahre: Engelhochzeit

TERMINE

Sommer 2026

Sonntag 2. August

9 bis 16 Uhr: Anbetungstag in Obervellach; 9 Uhr: Gottesdienst
11 Uhr: Gottesdienst auf der Polinikhütte (mit der Trachtenkapelle)

Samstag, 15. August

10 Uhr in Stallhofen: Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Abend: Weinfest in Obervellach und im Pfarrhof

22.-29. August

Familienwoche auf der Flattnitz (Anmeldung möglichst bald nötig!)

„Sehr geehrte Friedhofs- und Kirchenbesucher!

Aufgrund der allgemeinen Gegebenheiten, ist das Parken bzw. Halten vor dem oberen Kirchenfriedhof und dem oberen Eingang zur Kirche und zum Friedhof nicht erlaubt und wird von der Parkraumüberwachung der Gemeinde Obervellach abgestraft werden.

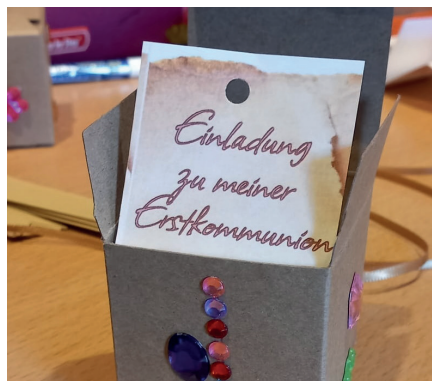
Bis zu einer geeigneten Parkplatzlösung haben Sie die Möglichkeit auf einen der drei angemieteten Parkplätze beim „Tierarzt Pacher“ Ihr Auto abzustellen. Auch für den Bereich Kirchenplatz, Eingang zum Friedhof, Barbarakapelle und Kirche, haben Sie die Möglichkeit auf der gekennzeichneten Fläche ihr Auto zu parken bzw. für ihren Friedhofsbesuch und Kirchgang zu halten.“



Vierbergelauf

Auch heuer wird es wieder einen Bus zum Vierbergelauf geben. Interessierte mögen sich bei HPV-Reisen anmelden (office@hpv.at).

Die Abfahrt ist am Donnerstag, 16. April 2026 um 19:40 Uhr (Spar/Billa).



Die Erstkommunionkinder basteln mit den Eltern die Einladung für ihre Erstkommunion.

Gottesdienste

Sonntag um 10 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag um 19 Uhr in Stallhofen. (Ab 28. April)
Mittwoch um 19 Uhr in der Pfarrkirche
Donnerstag um 10.30 Uhr im Altersheim
Freitag um 19 Uhr in der Pfarrkirche
Samstag (Vorabendmesse) um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Impressum: Pfarre Obervellach, Obervellach 66 - **Telefonnummer: 0676 8772 5359**
Bürostunden der Pfarrsekretärin: Dienstag von 9 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Internet: www.kath-kirche-kaernten.at/obervellach
Pfarrer Dechant Mag. A. Johannes Pichler MAS
0664 9271166 - pichler@jpichler.at - www.jpichler.at